

welche in den meisten Lösungsmitteln leicht löslich sind und bei 92° schmelzen. In concentrirter Schwefelsäure lösen sie sich in der Kälte fast nicht, in der Hitze unter Rothfärbung.

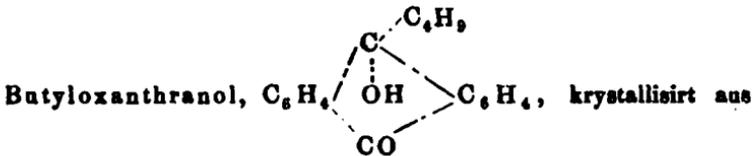
	Gefunden		Berechnet für C ₁₈ H ₁₈
C	92.44	92.05	92.68 pCt.
H	7.48	7.60	7.32 -

Diese Verbindung hat nicht allein im Schmelzpunkt sondern auch in andern Eigenschaften manche Aehnlichkeit mit dem Triphenylmethan, von dem sie in anderen abweicht. Mit ihrer Darstellung sowie mit der weiteren Untersuchung des Gegenstandes im grösseren Maasstabe sind wir eben beschäftigt.

96. C. Liebermann und Walder: Ueber das Butyloxanthranol und seine Derivate.

(Vorgetragen in der Sitzung von Hrn. Liebermann.)

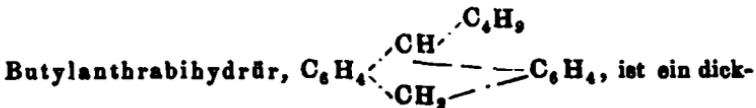
Die Verbindungen der Isobutylreihe entsprechen denen der Aethylreihe in der vollkommensten Weise. Sie krystallisiren vorzüglich und haben nicht die Neigung der Aethyl- und Amylreihe, bisweilen längere Zeit in öligem Zustand zu verharren. Das bezüglich der Darstellung und Reinigung bei den Aethylderivaten Erwähnte gilt auch hier und braucht daher hier nicht wiederholt zu werden.



Alkohol in derben Prismen, aus Benzol-Petroläther in schönen Nadeln vom Schmelzpunkt 130°. In concentrirter Schwefelsäure löst es sich mit gelber Farbe.

Die Analyse ergab:

	Gefunden		Berechnet-
C	80.43	80.75	81.20 pCt.
H	6.99	6.69	6.79 -



flüssiges klares Oel von auffallender Fluorescenz und den Löslichkeitsverhältnissen der Aethyl- und Amylverbindungen.

	Gefunden	Berechnet
C	90.98	91.5 pCt.
H	8.64	8.5 -

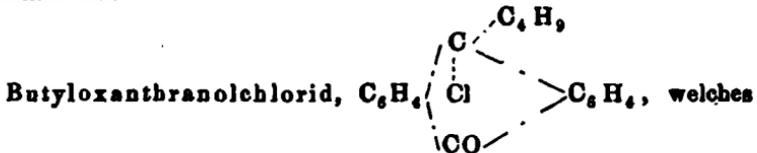
Beim Ueberleiten über glühenden Bimsstein giebt es reines Anthracen:

	Gefunden	Berechnet
C	94.50	94.38 pCt.
H	5.52	5.62 -

Beim Zusammenstellen von eisessigsäuren Lösungen von Butylanthranhydrür mit starker wässeriger Chromsäure entsteht Butyloxanthranol; auch nach viertägigem Zusammenstehen in der Kälte war dieser Punkt nicht überschritten.

	Gefunden	Berechnet $C_{10}H_{10}O_2$
C	81.06	81.20 pCt.
H	6.88	6.79 -

Beim Kochen mit Chromsäure entsteht quantitativ Anthrachinon. Butyloxanthranol und Phosphorsuperchlorid geben das sehr schön krystallisirende



tafelförmige Krystalle bildet, die bei 78° schmelzen. Mit Salpetersäure färben sie sich roth.

	Gefunden	Berechnet
C	76.13 —	75.92 pCt.
H	6.23 —	5.97 -
Cl	— 12.69	12.51 -

Bei zweistündigem Kochen mit Wasser verwandelten sie sich vollständig in Butyloxanthranol, welches abfiltrirt wurde; die gesammte Chlormenge befand sich als Salzsäure in dem Filtrat.

	Gefunden	Berechnet
Cl	12.12 pCt.	12.51 pCt.

Das regenerirte Butyloxanthranol wurde zum Ueberfluss analysirt:

	Gefunden	Berechnet
C	81.03 pCt.	81.20 pCt.
H	6.85 -	6.79 -

Eine Lösung des Chlorids in Petroleumäther gab, mit gepulvertem Jodphosphonium versetzt, eine chlorfreie Verbindung. Ammoniakgas wirkte in der Kälte nicht auf das Chlorid ein.